

05

Steuern & Der lange Atem

Das letzte Kapitel des Einsteiger-Guides. Steuern auf Kapitalerträge in Deutschland sind einfacher als Du denkst — und bei einem deutschen Broker erledigt der Broker das meiste für Dich. Dazu: Warum Geduld die wichtigste Eigenschaft eines Investors ist.

Dieses Dokument dient ausschließlich der finanziellen Bildung und stellt keine Steuerberatung dar. Bei individuellen Steuerfragen wende Dich an einen Steuerberater.

Die Abgeltungsteuer: So werden Kapitalerträge besteuert

In Deutschland gilt seit 2009 die **Abgeltungsteuer** auf Kapitalerträge. Das betrifft Dividenden, Zinsen und Kursgewinne beim Verkauf von Wertpapieren.^[1]

Der Steuersatz:

Komponente	Satz	Auf 1.000 € Gewinn
Abgeltungsteuer	25,00%	250,00 €
Solidaritätszuschlag	5,5% der AbgSt = 1,375%	13,75 €
Kirchensteuer (optional)	8–9% der AbgSt	ca. 20–22 €
Gesamt (ohne KiSt)	26,375%	263,75 €
Gesamt (mit KiSt 9%)	ca. 27,99%	ca. 279,90 €

■ **Gute Nachricht:** Bei einem **deutschen Broker** (Trade Republic, Scalable, ING, etc.) wird die Abgeltungsteuer **automatisch** einbehalten und an das Finanzamt abgeführt. Du musst nichts in der Steuererklärung angeben — es sei denn, Du möchtest zu viel gezahlte Steuern zurückholen.^[1]

Der Sparerpauschbetrag: 1.000 € steuerfrei

Jeder Steuerpflichtige in Deutschland hat einen **Sparerpauschbetrag** von **1.000 € pro Jahr** (2.000 € bei Ehepaaren mit gemeinsamer Veranlagung). Kapitalerträge bis zu dieser Höhe sind **steuerfrei**.^[2]

Um den Sparerpauschbetrag zu nutzen, musst Du bei Deinem Broker einen **Freistellungsauftrag** einrichten. Das ist kostenlos und geht in der App oder im Online-Banking in wenigen Minuten.

■■ **Wichtig:** Hast Du mehrere Depots (z.B. Trade Republic + ING), kannst Du den Freibetrag **aufteilen** — aber insgesamt maximal 1.000 €. Gibst Du zu viel frei, musst Du in der Steuererklärung nachzahlen.^[2]

Beispiel: Du hast 800 € Dividenden und 400 € Kursgewinne im Jahr. Gesamte Kapitalerträge: 1.200 €. Davon sind 1.000 € steuerfrei. Nur auf die restlichen 200 € fällt Abgeltungsteuer an: $200 \text{ €} \times 26,375\%$ = **52,75 € Steuer**.

Teilfreistellung: Der Steuervorteil für ETF-Anleger

Seit 2018 gilt das **Investmentsteuergesetz (InvStG)**, das eine sogenannte **Teilfreistellung** für Fonds und ETFs vorsieht. Ein Teil der Erträge bleibt automatisch steuerfrei — wie viel hängt von der Fondsart ab.^[3]

Fondstyp	Aktienquote	Freistellung	Effektiver Steuersatz
Aktien-ETF	mind. 51%	30%	ca. 18,5%
Mischfonds	mind. 25%	15%	ca. 22,4%
Anleihen-ETF / Geldmarkt	unter 25%	0%	ca. 26,4%

■ **Rechenbeispiel: Teilfreistellung in der Praxis** Du verkaufst Anteile Deines MSCI-World-ETFs mit **1.000 € Gewinn**:

- Ohne Teilfreistellung: $1.000 \text{ €} \times 26,375\% = \mathbf{263,75 \text{ € Steuer}}$
- Mit 30% Teilfreistellung: $700 \text{ €} \times 26,375\% = \mathbf{184,63 \text{ € Steuer}}$ ^[3]

Du sparst also **79 €** pro 1.000 € Gewinn. Das ist ein realer Steuervorteil, der automatisch gilt — Du musst nichts beantragen.

Die Vorabpauschale: Steuern auf nicht-realisierte Gewinne

Ein Thema, das viele Einsteiger verwirrt: die **Vorabpauschale**. Seit 2018 müssen auch Gewinne versteuert werden, die Du noch gar nicht realisiert hast (also wenn Dein ETF im Wert gestiegen ist, Du ihn aber nicht verkauft hast).^[4]

So funktioniert es:

- Anfang Januar prüft der Broker, ob Dein ETF im vergangenen Jahr an Wert gewonnen hat.
- Wenn ja, wird ein **fiktiver Ertrag** berechnet — die Vorabpauschale. Dieser basiert auf dem **Basiszins** der Bundesbank (für 2025: 2,53%).^[5]
- Auf diesen fiktiven Ertrag wird Abgeltungsteuer fällig (abzüglich Teilfreistellung bei Aktien-ETFs).
- Der Broker bucht die Steuer automatisch von Deinem Verrechnungskonto ab.
- Beim späteren Verkauf wird die bereits gezahlte Vorabpauschale angerechnet — Du zahlst also nicht doppelt.^[4]

■ **Rechenbeispiel: Vorabpauschale**^[5] Du hast 10.000 € in einem thesaurierenden Aktien-ETF.

- Basiszins 2025: 2,53% → Basisertrag: $10.000 \text{ €} \times 2,53\% \times 0,7 = 177,10 \text{ €}$
- Teilfreistellung 30%: $177,10 \text{ €} \times 70\% = 123,97 \text{ €}$ steuerpflichtig
- Abgeltungsteuer: $123,97 \text{ €} \times 26,375\% = 32,70 \text{ €}$

Diesen Betrag bucht der Broker im Januar automatisch ab. Dein Sparerpauschbetrag wird dabei zuerst verrechnet.

■■ **Praxis-Tipp:** Stelle sicher, dass Anfang Januar **ausreichend Guthaben** auf Deinem Verrechnungskonto liegt. Reicht es nicht, entsteht eine negative Steuerschuld, die später ausgeglichen werden muss.^[4]

Verlustverrechnung: Verluste richtig nutzen

Nicht jede Anlage gewinnt. Verluste können aber mit Gewinnen **verrechnet** werden und so Deine Steuerlast senken.^[6]

Wichtige Regeln:

- **Aktienverluste** können **nur** mit Aktiengewinnen verrechnet werden (nicht mit ETF-Gewinnen oder Dividenden).
- **ETF-Verluste** können mit allen anderen Kapitalerträgen verrechnet werden (Dividenden, Zinsen, sonstige Gewinne).
- Nicht verrechnete Verluste werden automatisch ins nächste Jahr vorgetragen (**Verlustvortrag**).
- Bei mehreren Depots musst Du die Verlustbescheinigung bis **15. Dezember** beim Broker beantragen und in der Steuererklärung verrechnen.^[6]

Der lange Atem: Warum Geduld alles schlägt

Du hast jetzt alle Grundlagen: Depot, Strategie, erster Kauf, Steuern. Aber die **wichtigste Zutat** für langfristigen Vermögensaufbau ist weder der richtige ETF noch der perfekte Einstiegszeitpunkt. Es ist **Geduld**.

Was die Daten sagen:

Der MSCI World hat in den letzten 50 Jahren eine durchschnittliche Rendite von ca. **7–8% pro Jahr** erzielt (nach Inflation). Aber: Diese Rendite kam nicht gleichmäßig. Es gab Jahre mit +30% und Jahre mit -40%.^[7]

Haltedauer	Verlustwahrscheinlichkeit	Historisch schlechtestes Ergebnis
1 Jahr	ca. 30%	-40% (2008)
5 Jahre	ca. 15%	-3% p.a.
10 Jahre	ca. 5%	-1% p.a.
15 Jahre	ca. 0%	+2% p.a.
20 Jahre	0%	+4% p.a.

Die Botschaft ist klar: **Wer mindestens 15 Jahre investiert bleibt, hat historisch betrachtet nie Geld verloren.**^[7]

Der Zinseszinsseffekt: Dein stärkstes Werkzeug

Albert Einstein soll den Zinseszins als „achtes Weltwunder“ bezeichnet haben. Ob das Zitat echt ist, sei dahingestellt — die Mathematik dahinter ist es.

Jahr	Eingezahlt	Wert bei 7%	Rendite
5	6.000 €	7.200 €	1.200 €
10	12.000 €	17.300 €	5.300 €
20	24.000 €	52.000 €	28.000 €
30	36.000 €	121.700 €	85.700 €
40	48.000 €	262.500 €	214.500 €

Sparrate: 100 €/Monat, 7% jährliche Rendite.^[8]

Nach 30 Jahren hast Du 36.000 € eingezahlt, aber über 121.000 € im Depot. Die Rendite (über 85.000 €) ist mehr als das Doppelte Deiner Einzahlungen. Das ist die Magie des Zinseszinses — und sie funktioniert nur mit **Zeit**.

5 Regeln für den langen Atem

Regel 1: Sparplan laufen lassen — egal was passiert

Crashes, Korrekturen, schlechte Nachrichten — Dein Sparplan läuft weiter. Das ist kein Ignorieren, sondern rationales Handeln auf Basis historischer Daten.

Regel 2: Nicht ins Depot schauen

Einmal im Quartal reicht. Wer täglich reinschaut, wird emotional und trifft Entscheidungen, die Geld kosten.

Regel 3: Notgroschen niemals antasten

Dein Notgroschen schützt Dein Depot. Ohne ihn bist Du gezwungen, bei unerwarteten Ausgaben Anteile zu verkaufen.

Regel 4: Renditeerwartungen realistisch halten

7–8% im Durchschnitt bedeutet nicht 7–8% jedes Jahr. Es bedeutet: Mal +25%, mal -20%, im Mittel über Jahrzehnte 7–8%.

Regel 5: Das Ziel nicht aus den Augen verlieren

Du investierst nicht für morgen. Du investierst für die finanzielle Freiheit in 20, 30, 40 Jahren. Jede Sparplanausführung ist ein Schritt dorthin.

Zusammenfassung des gesamten Einsteiger-Guides

Kapitel	Kernaussage
01 — Mindset	Investieren ist kein Glücksspiel. Es ist eine rationale Entscheidung auf Basis von Daten.
02 — Depot	Ein Depot eröffnen dauert 10 Minuten. Es gibt keinen Grund zu warten.
03 — Strategie	Ein breit gestreuter Aktien-ETF (z.B. MSCI World) ist für Einsteiger die beste Wahl.
04 — Der erste Kauf	Sparplan einrichten, laufen lassen, fertig. Der beste Zeitpunkt ist jetzt.

Abgeltungsteuer wird automatisch abgeführt. Freistellungsauftrag einrichten.
Fertig.

■ **Schlusswort:** Du hast alles, was Du brauchst. Kein Guru, kein Geheimtipp, kein perfekter Zeitpunkt. Nur Du, ein Sparplan und Geduld. **Fang an.**

Quellenverzeichnis

- [1] § 32d EStG — Gesonderter Steuertarif für Einkünfte aus Kapitalvermögen (Abgeltungsteuer 25% zzgl. Soli).
- [2] § 20 Abs. 9 EStG — Sparerpauschbetrag: 1.000 € / 2.000 € (Zusammenveranlagung), gültig ab 2023.
- [3] § 20 InvStG — Teilfreistellung: 30% für Aktienfonds, 15% für Mischfonds, 0% für Rentenfonds.
- [4] § 18 InvStG — Vorabpauschale: Besteuerung thesaurierender Fonds auf Basis des Basiszinses der Bundesbank.
- [5] Deutsche Bundesbank: Basiszins gemäß § 18 Abs. 4 InvStG, veröffentlicht jährlich (2025: 2,53%).
- [6] § 20 Abs. 6 EStG — Verlustverrechnung bei Kapitalerträgen; Aktienverlusttopf getrennt.
- [7] MSCI Inc.: MSCI World Index Factsheet — historische Renditen 1970–2025; Analyse nach Haltedauer.
- [8] Eigene Berechnung auf Basis von 7% jährlicher Rendite, Zinseszinsformel, 100 € monatlicher Sparrate.
- [9] Verbraucherzentrale: „Steuern auf Kapitalerträge“, verbraucherzentrale.de (abgerufen 2026).

Hinweis: Dieses Dokument dient ausschließlich der finanziellen Bildung und ersetzt keine individuelle Steuerberatung. Alle Angaben ohne Gewähr. Alle Anlageentscheidungen triffst Du eigenverantwortlich. Vergangene Renditen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Ergebnisse.

© Aktienatelier 2026. Alle Rechte vorbehalten.